



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Grundlagen wirtschaftlichen Handelns - Arbeitsteilung  
und Marktwirtschaft, Geld, Märkte und Preisbildung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Klausur zu den „Grundlagen wirtschaftlichen Handelns“

Thematische Schwerpunkte: Arbeitsteilung und Marktwirtschaft, Begriff und Funktionen des Geldes, Märkte und Preisbildung, Inflation und Deflation

Anforderungen: I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

Bearbeitungsdauer: 90 Minuten

Punkte: 100

### ARBEITSTEILUNG UND MARKTWIRTSCHAFT

1. Das Geld hat drei Funktionen.
  - a. Nennen Sie die drei Funktionen des Geldes.
  - b. Erklären Sie eine Funktion detailliert.
2. Erklären Sie, warum eine Arbeitsteilung sinnvoll ist.
3. Was hat Arbeitsteilung mit Tauschwirtschaft auf Märkten zu tun?
  - a. Erläutern Sie den Tausch von Waren in einer Naturalienwirtschaft
  - b. Erläutern Sie den Tausch von Waren in einer Geldwirtschaft!
4. Es gibt in der Gegenwart private Selbsthilfeorganisationen, auch Tauschringe genannt, die einen Austausch von Waren ohne Einsatz von Geld ermöglichen. Glauben Sie, dass unsere heutige globale Gesellschaft ohne Einsatz von Geld funktionieren könnte? Diskutieren Sie dies am Beispiel einer Millionenstadt!

### MÄRKTE UND PREISBILDUNG

5.
  - a. Beschreiben Sie einen Nachfrage- bzw. Angebotsüberhang und stellen Sie deren Entstehung dar.
  - b. Erläutern sie mögliche Folgen für die Preisentwicklung.
6. Erklären Sie folgende Marktsituationen:
  - a. Verkauf von Zeitungen am Kiosk in einer Großstadt
  - b. Nur zwei Buchhandlungen in einer Stadt
  - c. Studienreise in die Mongolei
7. „Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis“ **lautet die Kernaussage** der Volkswirtschaftslehre zur Beschreibung einer freien Marktwirtschaft.
  - a. Erläutern Sie, was genau ein Markt ist.
  - b. Erklären Sie, wovon Angebot und Nachfrage abhängen.
  - c. Erklären Sie, wann ein Marktgleichgewicht bzw. ein Gleichgewichtspreis vorliegt.

höheren Lohnforderungen. Löhne und Preise schaukeln sich somit gegenseitig hoch. Eine Spirale nach oben beginnt sich zu drehen und kann immer schwerer gestoppt werden.

10. Deutschland hat 1923 die wohl stärkste Inflation (extreme Inflation oder **„Hyperinflation“**) in seiner bisherigen Geschichte erlebt. Erklären Sie den Begriff und benennen Sie die verschiedenen Ursachen der Inflation von 1923.

Von 1922 bis 1923 gab es eine extreme Inflation (Hyperinflation) in Deutschland. Bei einer Hyperinflation liegt die Inflationsrate über 50 Prozent im Jahr. Einer immer größer werdenden Geldmenge stand ein ständig sinkendes Angebot an Gütern gegenüber. Zunächst stiegen die Preise nur langsam, später immer schneller. Im Oktober 1923 kostete ein Brot schließlich mehr als 5 Milliarden Mark.

Die Ursachen dieser Inflation waren maßgeblich:

- die Ausweitung der Geldmenge durch den Staat, um ihre Staatsschulden zu beseitigen
- die vermehrte Ausgabe von Kriegsanleihen im Ersten Weltkrieg („Gold für Eisen“) zur Deckung des Militärbedarfs und zur Einschränkung der Kaufkraft der Bevölkerung, um der Schwarzmarktbildung entgegenzuwirken
- das vermehrte Drucken von Papiergeld durch die Deutsche Reichsbank, um die Versailler Kriegsschulden nach dem verlorenen Krieg begleichen zu können (es wurde mehr gedruckt als zur Finanzierung der realen Wirtschaftsleistung notwendig gewesen wäre)

11. Diskutieren Sie, inwiefern die Funktionen, die Geld in einer arbeitsteiligen Wirtschaft hat, durch das Auftreten von (extremer) Inflation beeinträchtigt werden.

Auch eine normale Inflation hat schädliche Auswirkungen: Sie führt zu einer Beeinträchtigung der Wertaufbewahrungsfunktion des Geldes. Durch die anhaltende Geldentwertung können mit einer bestimmten Summe immer weniger Güter erworben werden, der reale Wert des Geldes sinkt. Inflation hat auch Auswirkungen auf die Tauschmittelfunktion des Geldes. Geld wird immer weniger als Zahlungsmittel akzeptiert und durch Ersatzwährungen oder den Naturaltausch ersetzt. Die Rechenmittelfunktion bleibt in der Regel erhalten.

Bei extremer Inflation (Hyperinflation) wird das heimische Geld nicht mehr als Zahlungsmittel akzeptiert. Meist treten dann andere Güter an seine Stelle (Zigarettenwährung) oder es wird eine andere, eventuell eine ausländische Währung benutzt (früher etwa Dollar in Jugoslawien).



Erwartungshorizont/Korrekturhilfe zur Klausur „Grundlagen wirtschaftlichen Handelns“

Name: \_\_\_\_\_

Aufgabe 1 – 4: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
1			
a)	nennt Funktionen des Geldes.	3	
b)	erklärt eine Funktion.	3	
2	erklärt Arbeitsteilung.	5	
3	zählt grundlegende Merkmale von Arbeitsteilung auf.		
a)	erklärt Schritte des Naturaltausches.	5	
b)	erklärt Schritte des Tausches mit Geld.	5	
4	entwickelt aufgrund eigener Argumente eine differenzierte Beurteilung.	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 4:		28	

Aufgabe 5 – 8: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
5			
a)	beschreibt Angebots- und Nachfrageüberhand, sowie deren Entstehung.	7	
b)	erläutert mögliche Folgen.	4	
6	erklärt Marktsituationen.	6	
7			
a)	erklärt, was ein Markt ist und nennt Beispiele.	4	
b)	beschreibt Hintergründe der Angebots- und Nachfragesituation.	4	
c)	beschreibt, wann ein Gleichgewicht vorliegt.	4	
8	begründet Fallbeispiele	6	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 5 – 8:		35	

Aufgabe 9 – 12: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
9	zählt einige Ursachen von inflationärem Geschehen auf.	6	
10	erklärt Begriff extreme Inflation und erläutert Begriff an einem historischen Beispiel	8	
11	diskutiert verschiedene Auswirkungen von Inflation auf Geldfunktionen.	8	
12	führt Argumente an, ob es Inflationsgewinnler und -verlierer gibt und schildert Auswirkungen für unterschiedlichen Schichten und Personen (Arbeitnehmer/ Arbeitgeber/ Staat usw.)	10	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 9 - 12:		32	

Darstellungsleistung Die Schülerin/der Schüler ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
Summe Darstellungsleistung		5	

Gesamtleistung: \_\_\_\_\_ von 100 Punkten

Note: \_\_\_\_\_



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Grundlagen wirtschaftlichen Handelns - Arbeitsteilung  
und Marktwirtschaft, Geld, Märkte und Preisbildung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

